

Nachhaltigkeit, Corporate Social Responsibility (CSR) und ethisches Wirtschaften im Selbstverständnis der Diakonie Württemberg

1. Die Diakonie in ihrem Umfeld – die Art und Weise, wie wir im Alltag wirtschaften, als Beitrag zu einem guten Leben für alle

Die Diakonie ist die **soziale Arbeit der evangelischen Kirchen**. Weil der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe zusammen gehören, leisten diakonische Unternehmen und Einrichtungen vielfältige Dienste am Menschen. Sie helfen Menschen in Not und in sozial ungerechten Verhältnissen in Deutschland und weltweit. Sie versuchen, die Ursachen dieser Notlagen zu beheben, und setzen sich sozialanwaltschaftlich dafür ein, die gesetzlichen und rechtlichen Grundlagen für ein gerechtes Miteinander zu schaffen.

Dabei spielen **christliche Werte auch in der eigenen Geschäftstätigkeit** der diakonischen Unternehmen und Einrichtungen eine große Rolle. Dies betrifft

- die Art und Weise, wie sie mit ihren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten umgehen und
- wie sie sich in ihrem unmittelbaren gesellschaftlichen Umfeld engagieren genauso wie
- die Berücksichtigung von sozialverantwortlichen, umweltverträglichen und menschenrechtlichen Kriterien in den Bereichen Einkauf, Mobilität, Immobilien und Vermögensanlagen
- sowie wichtige Themen wie Transparenz, Antikorruption, Compliance und eine gute Unternehmensführung.

In einer Zeit, in der Lokales und Globales eng miteinander zusammen hängen und **Herausforderungen** wie der demografische Wandel, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in den Produktionsländern, Ressourcenvernichtung, Wanderungsbewegungen und Klimawandel die Agenda bestimmen, bedeutet das ethische Wirtschaften für diakonische Unternehmen, Einrichtungen und Verbände nicht nur eine Frage der Glaubwürdigkeit; die Orientierung am Prinzip der Nachhaltigkeit stellt auch einen wichtigen Hebel dar, um gesellschaftliche Missstände kurz-, mittel- und langfristig zu beseitigen.

Indem diakonische Unternehmen und Einrichtungen ihre unternehmerische Verantwortung („Corporate Social Responsibility“, CSR) wahrnehmen, leisten sie unter den Voraussetzungen des Status der Gemeinnützigkeit einen **Beitrag zu einer am Gemeinwohl orientierten Entwicklung** unserer Gesellschaft in der Perspektive der Weltgemeinschaft. Sie übernehmen Verantwortung für das Gemeinwesen in ihrer Nachbarschaft, stärken es, mobilisieren zivilgesellschaftliches Engagement und tragen zum sozialen Zusammenhalt bei. Gleichzeitig haben sie auch die möglichen Auswirkungen ihres Handelns auf die Menschen weltweit im Blick und tragen zu einer sozialökologischen Transformation mit dem Ziel eines guten Lebens für alle bei.

2. Handlungsmöglichkeiten und Ansatzpunkte für die Diakonie Württemberg

Vor diesem Hintergrund ist CSR auch für die Diakonie Württemberg mit ihren Einrichtungen und Diensten ein relevantes Handlungsfeld und bietet vielfältige Chancen, die eigenen Werte im Alltag umzusetzen:

- Als **operative Einheit** achtet sie selbst am eigenen Standort auf ein ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortliches Wirtschaften. Dies drückt sich in einer EMAS-Zertifizierung ebenso wie in ethischen Kriterien für die Vermögensanlage aus. Ziel bleibt die kontinuierliche Weiterentwicklung in allen Handlungsfeldern im Sinne eines konsequenten Nachhaltigkeitsmanagements; dazu gehört auch der Ausbau des nachbarschaftlichen Engagements im Stadtteil bzw. näheren Umfeld (die Diakonie als „guter Mitbürger“ = *corporate citizen*).
- Als **Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege** sieht sich die Diakonie Württemberg dem Grundsatz eines auf sachliche Information ausgerichteten Lobbying verpflichtet und berichtet transparent über ihre Aktivitäten.
- Als **Dachverband** von rund 300 Unternehmen und Einrichtungen übt die Diakonie Württemberg gemäß ihrer Satzung ihre verschiedenen Servicefunktionen für ihre Mitglieder verantwortungsvoll aus und folgt dabei dem Diakonischen Corporate Governance-Kodex.
- Darüber hinaus gibt die Diakonie Württemberg in Ausübung ihrer Servicefunktion auch **strategische und inhaltliche Impulse** zum Thema der unternehmerischen Verantwortung und des ethischen Wirtschaftens ihrer Träger und Einrichtungen. Sie zeigt Handlungsspielräume auf und stellt Informationen bereit, in welcher Hinsicht CSR für Träger und Einrichtungen unterschiedlicher Branchen eine Rolle spielen kann. Sie kann dabei aufbauen auf den Diakonischen Corporate Governance-Kodex, die Transparenzstandards von Caritas und Diakonie sowie auf die „Rahmenbedingungen einer christlichen Unternehmenskultur“.

Juni 2017